BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion Ludwigshafen
Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender
Gisela Witt

Fraktionsbüro
Rathausplatz 10
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621-52 30 23
Telefax 03222-246 420 8
fraktion@gruene-lu.de
www.die-gruenen-im-rat.de

• DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

Frau Beigeordnete
Beate Steeg
Stadtverwaltung
Europaplatz 1

67063 Ludwigshafen

Ludwigshafen 28.05.2022

Anfrage zur Sitzung des Sozialausschusses 09.06.2022: Gemeindeschwestern plus

Sehr geehrte Frau Beigeordnete Steeg,

wir bitten Sie in der Sitzung des Sozialausschusses am 09.06.2022 folgende Fragen zum Thema Gemeindeschwestern plus zu beantworten:

Beabsichtigt die Verwaltung, sich an der geplanten Fortführung des Landesprojekts „Gemeindeschwestern plus“ zu beteiligen? Wurden dafür schon konkrete Schritte eingeleitet?

Begründung:
Die Landesregierung Rheinland-Pfalz startete am 1. Juli 2015 mit dem präventiven und gesundheitsfördernden Beratungs- und Vernetzungsangebot Gemeindeschwesterplus. Das Angebot richtet sich an hochbetagte Menschen, die noch keine Pflege brauchen, sondern Unterstützung und Beratung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt.
Die Gemeindeschwesterplus besucht die Menschen nach deren vorheriger Zustimmung zuhause und berät sie kostenlos und individuell. Das Angebot umfasst sowohl präventiv ausgerichtete Beratung, beispielsweise zur sozialen Situation, gesundheitlichen und hauswirtschaftlichen Versorgung, Wohnsituation, Mobilität oder Hobbys und Kontakte, als auch die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie beispielsweise geselligen Seniorentreffen, Bewegungsangeboten, Veranstaltungen oder interessanten Kursen.
Während der Modellphase (Juli 2015 bis Dezember 2018) wurde das Angebot in sechs Landkreisen und drei kreisfreien Städten erprobt und vom Land zu 100% finanziert. Seit dem Jahr 2019 wurde das Projekt "Gemeindeschwesterplus" in einer zweiten Phase fortgeführt und durch das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit den gesetzlichen Krankenkassen und Krankenkassenverbänden finanziert. An dieser Phase nahmen bereits drei der fünf Oberzentren des Landes (Mainz, Koblenz, Kaiserslautern) teil. Die neue Landesregierung hat sich im Koalitionsvertrag vorgenommen, das Angebot Gemeindeschwesterplus auszubauen und flächendeckend einzuführen.

Mit freundlichen Grüßen,

Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende